

# Studienplan für die Studienprogramme am Institut für Sozialanthropologie

vom 7. Dezember 2015 (Stand 1. August 2018)

*Die Philosophisch-historische Fakultät,*

gestützt auf Artikel 44 des Statuts der Universität Bern vom 7. Juni 2011 (Universitätsstatut, UniSt) und auf das Reglement über das Studium und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern vom 27. Oktober 2005 (RSL 05),

*erlässt den folgenden Studienplan:*

## **I. Allgemeines**

GELTUNGSBEREICH

**Art. 1** Dieser Studienplan gilt für alle Studierenden, die an der Philosophisch-historischen Fakultät Sozialanthropologie studieren oder im Rahmen anderer Studienprogramme Leistungsnachweise aus Veranstaltungen beziehen, die am Institut für Sozialanthropologie angeboten werden.

STUDIENPROGRAMME

**Art. 2** <sup>1</sup> Das Institut für Sozialanthropologie (Institut) bietet im Rahmen der von der Philosophisch-historischen Fakultät angebotenen Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie die folgenden Studienprogramme an:

- a Bachelor-Studienprogramm Sozialanthropologie (Major 120 KP),
- b Bachelor-Studienprogramm Sozialanthropologie (Minor 60 KP),
- c Bachelor-Studienprogramm Sozialanthropologie (Minor 30 KP),
- d Master-Studienprogramm Sozialanthropologie (Major 90 KP),
- e Master-Studienprogramm Sozialanthropologie (Minor 30 KP),
- f Master-Studienprogramm Anthropologie des Transnationalismus und des Staates (ATS) (Major 90 KP),
- g Master-Studienprogramm Anthropologie des Transnationalismus und des Staates (ATS) (Minor 30 KP),
- h Master-Studienprogramm CREOLE – Cultural Differences and Transnational Processes (Mono 120 KP).

|  |  |
|--|--|
| TITEL  | <p><b>Art. 3</b> <sup>1</sup> Folgende Titel können erworben werden.</p> <p style="margin-left: 20px;"><i>a</i> Bachelor of Arts in Social Anthropology, Universität Bern (B A),</p> <p style="margin-left: 20px;"><i>b</i> Master of Arts in Social Anthropology, Universität Bern (M A).</p>   |
| MODULE FÜR ANDERE STUDIENPROGRAMME   | <p><b>Art. 4</b> Das Institut bietet Module für andere Studienprogramme an. (Anhang 2)</p>   |
| BEMESSUNG VON STUDIENLEISTUNGEN  | <p><b>Art. 5</b> <sup>1</sup> Die Studienleistungen werden nach dem Europäischen Kredittransfersystem (ECTS) bemessen. Bemessungseinheit sind die Kreditpunkte (KP).</p> <p><sup>2</sup> Die Anzahl KP sowie die Lernziele für die einzelnen Veranstaltungen werden im elektronischen Veranstaltungsverzeichnis definiert.</p>   |
| BEWERTUNG UND MODALITÄTEN DER LEISTUNGSKONTROLLEN  | <p><b>Art. 6</b> Alle Module und Leistungskontrollen werden bewertet. Die Modalitäten der Leistungskontrollen aller Lehrveranstaltungen und Module werden von den Dozierenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen festgelegt (Anhang 1, Kapitel 4).</p>  |
| WIEDERHOLUNG VON LEISTUNGSKONTROLLEN   | <p><b>Art. 7</b> Nicht bestandene Leistungskontrollen können einmal wiederholt werden, in der Regel erfolgt die Wiederholung im nächsten Semester oder nach Absprache mit der oder dem Dozierenden.</p>  |
| SPRACHKENNTNISSE   | <p><b>Art. 8</b> Für den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltungen sind ausreichende Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache bereits zu Studienbeginn unerlässlich.</p>   |
| <p><b>II. Bachelor-Studienprogramme</b></p> <p><b>1. Bachelor-Studienprogramm Sozialanthropologie (Major 120 KP)</b></p> |  |
| INHALT UND AUSBILDUNGSZIELE  | <p><b>Art. 9</b> <sup>1</sup> Das Studienprogramm vermittelt Grundkenntnisse des Faches Sozialanthropologie. Dabei bilden Überblicksveranstaltungen zur Geschichte der Sozialanthropologie, Einführungsvorlesungen zu den klassischen Feldern (Ökonomische Anthropologie, Politische Anthropologie, Religionsanthropologie und soziale Beziehungen) sowie die Anthropologie der Geschlechterverhältnisse als Querschnittsmaterie den Kern der Ausbildung. Zudem ermöglichen Veranstaltungen zu den Schwerpunkten des Instituts (wie Anthropologie der Arbeit, Migrationsforschung, Medien- und Rechtsanthropologie, Ökologie und Bürokratieforschung) Kenntnisse in relevanten Teilgebieten des Faches. Die Methodenausbildung stellt einen weiteren Schwerpunkt des Programms dar, der die Grundlagen zur Durchführung einer ethnographischen Forschung vermittelt.</p> <p><sup>2</sup> Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms erlernen Grundbegriffe sozialanthropologischer Theorien und Methodik. Sie kennen zentrale Texte des Faches und können diese den jeweiligen Wissensgebieten zuordnen.</p> |

Sie erwerben Kenntnisse in relevanten Bereichen der Geschichte und Denkrichtungen sowie der Teilbereiche der Sach- und Regionalgebiete und können diese darstellen.

Sie können Forschungsfragen entwickeln, reflexive Forschungsbeziehungen aufbauen, sowie teilnehmende Beobachtung und unterschiedliche Erhebungsmethoden (Techniken der Feldforschung) anwenden und einen angeleiteten Forschungsprozess durchführen.

Die Absolventinnen und Absolventen können mit translokalen und mobilen Feldforschungssituationen umgehen. Sie verstehen Grundlagen mindestens einer nicht-europäischen Sprache, können wissenschaftlich schreiben, Texte verstehen und analysieren, wissenschaftliche Inhalte präsentieren, in Teams kooperieren und ihr Wissen verwalten.

Sie können das erworbene Wissen bezüglich sozialanthropologischer Theorien, vergleichender Systematik und Methodik sowie grundlegender Werke verbinden und eigenständige kurze Arbeiten verfassen.

#### STUDIENAUFBAU

**Art. 10** <sup>1</sup> Das Studienprogramm besteht aus folgenden Studienleistungen:

a Pflichtleistungen (65 KP): *[Fassung vom 20.11.2017]*

- Modul Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie
- Modul zu den Sachbereichen
- Bachelor-Tutorium
- Einführungs- und Methodenübungen
- Forschungsmodul
- Lektüreprüfung
- Bachelorarbeit

b Wahlpflichtleistungen (40 KP):

- Seminar
- Sachbereichs-/Regional-, Theorie-Wahlpflichtübungen
- Fremdsprachenmodul

c Wahlbereich (15 KP):

<sup>2</sup> Der Aufbau des Studienprogramms und die Prüfungsmodalitäten sind in Anhang 1 dieses Studienplans dargestellt.

#### BACHELORARBEIT

**Art. 11** <sup>1</sup> In der Abschlussphase ist eine Bachelorarbeit in der Gewichtung von 10 KP zu verfassen (Anhang 1). Der Umfang der innerhalb von sechs Monaten zu verfassenden Bachelorarbeit beträgt zwischen 50 000 und 75 000 Zeichen. Das Thema derselben wird in Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt und ist so einzugrenzen, dass eine Ausarbeitung für Vollzeitstudierende innerhalb des vorgegebenen Zeitraums möglich ist. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt.

|  |  |
|--|--|
| <p>KOMPENSATION<br/>UNGENÜGENDER<br/>LEISTUNGSKONTROLLEN</p> | <p><sup>2</sup> Das Bachelor-Kolloquium ist Bestandteil der Bachelorarbeit.<br/><sup>3</sup> Für die Bachelorarbeit gilt Artikel 29 RSL 05.</p> <p><b>Art. 12</b> <sup>1</sup> Falls einer Modulnote mehrere Leistungskontrollen zugrunde liegen, darf innerhalb des Moduls höchstens eine ungenügend sein und keine unter einer 3 liegen. Die Modulnote muss genügend sein.<br/><sup>2</sup> Im Studienprogramm dürfen, unter Vorbehalt der nachfolgenden Bestimmungen, zwei ungenügende Leistungskontrollen kompensiert werden.<br/><sup>3</sup> Nicht kompensiert werden können:<br/>a die Bachelorarbeit (Art. 24 Abs. 3 RSL 05),<br/>b Leistungskontrollen aus dem Wahlbereich (Art. 24 Abs. 4 RSL 05),<br/>c die Lektüreprüfung.</p>   |
| <p>BESTEHENSNORM</p>   | <p><b>Art. 13</b> <sup>1</sup> Das Studienprogramm wird kumulativ abgeschlossen; es ist bestanden, wenn:<br/>a die Module und Lehrveranstaltungen gemäss Artikel 10 Absatz 1 sowie Artikel 12 bestanden sind und<br/>b die Bachelorarbeit mindestens mit der Note 4,0 bewertet ist.</p>  |
| <p>NOTE</p>  | <p><b>Art. 14</b> <sup>1</sup> Für die Note des Studienprogramms gilt Artikel 32 Absatz 1 RSL 05.<br/><sup>2</sup> Für die Bachelorabschlussnote gilt Artikel 32 Absatz 2 RSL 05.</p>  |
| <p>WAHL DER MINOR</p>  | <p><b>Art. 15</b> Zum Major-Studienprogramm Sozialanthropologie wird ein Minorprogramm oder werden mehrere Minorprogramme im Umfang von insgesamt 60 KP aus dem Angebot der gesamten Universität gewählt (Art. 16 RSL 05).</p>   |
| <p>INHALTE UND<br/>AUSBILDUNGSZIELE</p>                      | <p style="text-align: center;"><b>2. Bachelor-Studienprogramm Sozialanthropologie (Minor 60 KP)</b></p> <p><b>Art. 16</b> <sup>1</sup> Das Studienprogramm vermittelt Grundkenntnisse des Faches Sozialanthropologie. Dabei bilden Überblicksveranstaltungen zur Geschichte, Einführungsvorlesungen zu den klassischen Feldern (Ökonomie, Politik, Religion und soziale Beziehungen) sowie die Anthropologie der Geschlechterverhältnisse als Querschnittsmaterie den Kern der Ausbildung. Zudem ermöglichen die thematischen und regionalen Forschungsschwerpunkte, die am Institut vertreten sind, Kenntnisse in relevanten Teilgebieten des Faches.<br/><sup>2</sup> Absolventinnen und Absolventen verstehen Grundbegriffe sozialanthropologischer Theorien und Methodik und kennen zentrale Texte des Faches.<br/>Sie können in relevanten Bereichen die Geschichte und Denkrichtungen sowie Teilbereiche der Sach- und Regionalgebiete verstehen und wiedergeben.<br/>Sie können wissenschaftlich schreiben, Texte verstehen und analysieren, Texte präsentieren, in Teams kooperieren und ihr Wissen verwalten.</p> |

## STUDIENAUFBAU

**Art. 17** <sup>1</sup> Das Studienprogramm besteht aus folgenden Studienleistungen:

a Pflichtleistungen (36 KP):

- Modul Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie
- Modul zu den Sachbereichen
- Einführungsübung
- schriftliche Arbeit

b Wahlpflichtleistungen (24 KP):

- Sachbereichs-/Regional-, Theorie-Wahlpflichtübungen
- thematische Vorlesung

<sup>2</sup> Der Aufbau des Studienprogramms und die Prüfungsmodalitäten sind in Anhang 1 dieses Studienplans dargestellt.

## KOMPENSATION UNGENÜGENDER LEISTUNGSKONTROLLEN

**Art. 18** <sup>1</sup> Falls einer Modulnote mehrere Leistungskontrollen zugrunde liegen, darf innerhalb des Moduls höchstens eine ungenügend sein und keine unter einer 3 liegen. Die Modulnote muss genügend sein.

<sup>2</sup> Im Studienprogramm darf eine ungenügende Leistungskontrolle kompensiert werden.

<sup>3</sup> Nicht kompensiert werden können:

- a die Einführungsübung,
- b die schriftliche Arbeit.

## BESTEHENSNORM

**Art. 19** <sup>1</sup> Das Studienprogramm wird kumulativ abgeschlossen; es ist bestanden, wenn:

- a die Module und Lehrveranstaltungen gemäss Artikel 17 Absatz 1 sowie Artikel 18 bestanden sind und
- b die Seminararbeit mindestens mit der Note 4,0 bewertet ist.

## NOTE

**Art. 20** Für die Note des Studienprogramms gilt Artikel 32 Absatz 1 RSL 05.

### **3. Bachelor-Studienprogramm Sozialanthropologie (Minor 30 KP)**

## INHALTE UND AUSBILDUNGSZIELE

**Art. 21** <sup>1</sup> Das Studienprogramm vermittelt allgemeine Grundkenntnisse des Faches Sozialanthropologie. Diese beziehen sich auf sozialanthropologische Theorien, auf Sachbereiche und die regionalen und thematischen Forschungsschwerpunkte des Instituts.

<sup>2</sup> Die Absolventinnen und Absolventen verstehen Grundbegriffe sozialanthropologischer Theorien und Methodik. Sie können ausgewählte Bereiche der Geschichte und der Denkrichtungen sowie Teilbereiche der Sach- und Regionalgebiete wiedergeben. Sie erweitern Kompetenzen in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Texte verstehen, Texte präsentieren und in Teams kooperieren.

## STUDIENAUFBAU

**Art. 22** <sup>1</sup> Das Studienprogramm besteht aus folgenden Studienleistungen:

a Pflichtleistungen (20 KP):

- Modul Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie
- Modul zu den Sachbereichen

b Wahlpflichtleistungen (10 KP):

- Sachbereichs-/Regional-, Theorie-Wahlpflichtübungen

<sup>2</sup> Der Aufbau des Studienprogramms und die Prüfungsmodalitäten sind in Anhang 1 dieses Studienplans dargestellt.

## KOMPENSATION UNGENÜGENDER LEISTUNGSKONTROLLEN

**Art. 23** <sup>1</sup> Falls einer Modulnote mehrere Leistungskontrollen zugrunde liegen, darf innerhalb des Moduls höchstens eine ungenügend sein und keine unter einer 3 liegen. Die Modulnote muss genügend sein.

<sup>2</sup> Im Studienprogramm darf eine ungenügende Leistungskontrolle kompensiert werden.

## BESTEHENSNORM

**Art. 24** Das Studienprogramm wird kumulativ abgeschlossen; es ist bestanden, wenn die dafür vorgesehenen Module und Lehrveranstaltungen gemäss Artikel 22 Absatz 1 sowie Artikel 23 bestanden sind.

## NOTE

**Art. 25** Für die Note des Studienprogramms gilt Artikel 32 Absatz 1 RSL 05.

### **III. Master-Studienprogramme**

#### **1. Master-Studienprogramm Sozialanthropologie (Major 90 KP)**

## INHALTE UND AUSBILDUNGSZIELE

**Art. 26** <sup>1</sup> Das Studienprogramm richtet sich vor allem an Absolventinnen und Absolventen der Bachelor-Studienprogramme Sozialanthropologie und lehrt das Fach in seiner gesamten Breite. Veranstaltungen werden dabei auf die Schwerpunkte des Instituts (wie Anthropologie der Arbeit, Migrationsforschung, Medien- und Rechtsanthropologie und Ökologie) ausgerichtet. Disziplinäre Schwerpunkte und aktuelle wissenschaftliche Themen werden ausgewogen und in Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und regionalen Spezialisierungen angeboten.

<sup>2</sup> Absolventinnen und Absolventen verstehen die Komplexität von Gesellschaft insbesondere in den Feldern Politik, Ökonomie, Ökologie, Migration, Recht, Religion und Medien aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven.

Sie können die Geschichte und zentrale Denkrichtungen des Faches verstehen, zusammenführen und in unterschiedlichen Kontexten anwenden.

Sie können durch eine Spezialisierung in einem Teilgebiet des Faches Theorien überblicken und beurteilen und daraus wissenschaftliche Fragen formulieren und Texte verfassen. Sie können dabei verschiedene wissenschaftliche Textsorten unterscheiden und anwenden.

Sie können selbständig Forschungsprozesse durchführen, wobei sie Fragen entwickeln, Methoden verstehen und anwenden, Theorien verstehen und reflektieren und in einer selbständigen schriftlichen (oder teilweise audiovisuellen) Masterarbeit wiedergeben.

Sie können berufliche Netzwerke identifizieren und aufbauen, ihr Wissen spezialisiert verwalten und Ergebnisse ihres Wissens vermitteln.

#### BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN

**Art. 27** <sup>1</sup> Zugelassen werden Studierende mit einem Bachelorabschluss in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie einer schweizerischen Universität.

<sup>2</sup> Zugelassen werden ausserdem Studierende, mit einem Bachelor Minor im Umfang von mind. 60 KP in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie.

<sup>3</sup> Studienabschlüsse aus anderen Studienrichtungen und aus dem Ausland werden sur dossier beurteilt.

<sup>4</sup> Zusatzleistungen in Form von Bedingungen und/oder Auflagen gemäss Artikel 5a RSL 05 werden individuell definiert.

#### STUDIENAUFBAU

**Art. 28** <sup>1</sup> Das Studienprogramm besteht aus folgenden Studienleistungen:

a Pflichtleistungen (55 KP):

- drei Master-Kolloquien
- Master-Seminar
- Datenerhebung mit Forschungsbericht
- Masterarbeit

b Wahlpflichtleistungen (35 KP):

- drei Seminare
- Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Angebot der Sozialanthropologie und ATS im Umfang von 14 KP

<sup>2</sup> Der Aufbau des Studienprogramms und die Prüfungsmodalitäten sind in Anhang 1 dieses Studienplans dargestellt.

#### MASTERARBEIT

**Art. 29** <sup>1</sup> In der Abschlussphase ist eine Masterarbeit in der Gewichtung von 30 KP zu verfassen (Anhang 1). Der Umfang der innerhalb von sechs Monaten zu verfassenden Masterarbeit beträgt zwischen 200 000 und 275 000 Zeichen. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt.

<sup>2</sup> Das Thema der Masterarbeit wird in Übereinstimmung mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt und ist so einzugrenzen, dass eine Ausarbeitung für Vollzeitstudierende innerhalb des vorgegebenen Zeitraums möglich ist.

<sup>3</sup> Für die Masterarbeit gelten Artikel 37ff. RSL 05.

|   |  |
|---|--|
| KOMPENSATION<br>UNGENÜGENDER<br>LEISTUNGSKONTROLLEN | <b>Art. 30</b> Im Studienprogramm können keine ungenügenden Leistungskontrollen kompensiert werden.  |
| BESTEHENSNORM                                       | <b>Art. 31</b> <sup>1</sup> Das Studienprogramm ist bestanden, wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>a die Module und Lehrveranstaltungen gemäss Artikel 28 Absatz 1 bestanden sind,</li> <li>b die Masterarbeit mindestens mit der Note 4,0 bewertet ist,</li> <li>c allfällige Auflagen mit genügender Note bewertet sind.</li> </ul>   |
| NOTE  | <b>Art. 32</b> <sup>1</sup> Für die Note des Studienprogramms gilt Artikel 44 Absatz 1 RSL 05.<br><br><sup>2</sup> Für die Masterabschlussnote gilt Artikel 44 Absatz 3 RSL 05.  |
| WAHL DER MINOR                                      | <b>Art. 33</b> <sup>1</sup> Zum Major-Studienprogramm Sozialanthropologie sind alle an der Universität Bern im entsprechenden Umfang angebotenen Minor-Programme zugelassen. Die Verknüpfung von Major und Minor innerhalb derselben Studienrichtung ist dabei unzulässig (Ausnahme s. Absatz 2).<br><br><sup>2</sup> Die Studierenden des Major-Studienprogramms Sozialanthropologie haben jedoch die Möglichkeit, ein Minor-Studienprogramm in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie als Komplementär- und Vertiefungsstudium an einer anderen schweizerischen Universität abzuschliessen.  |
|   | <b>2. <i>Master-Studienprogramm Sozialanthropologie (Minor 30 KP)</i></b>  |
| INHALTE UND<br>AUSBILDUNGSZIELE                     | <b>Art. 34</b> <sup>1</sup> Das Studienprogramm vermittelt erweiterte Fachkenntnisse in der allgemeinen Sozialanthropologie mit besonderer Berücksichtigung von Theorie, Sach- und Regionalbereichen. Veranstaltungen werden dabei auf die Schwerpunkte des Instituts (wie Anthropologie der Arbeit, Migrationsforschung, Medien- und Rechtsanthropologie und Ökologie) ausgerichtet. Disziplinäre Schwerpunkte und aktuelle wissenschaftliche Themen werden ausgewogen und in Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und regionalen Spezialisierungen angeboten.<br><br><sup>2</sup> Absolventinnen und Absolventen können zentrale Denkrichtungen des Faches wiedergeben. Sie können sozialanthropologische Fragestellungen erkennen und entwickeln.<br><br>Sie können Ergebnisse ihres Wissens vor diesem sozialanthropologischen Hintergrund eigenständig oder in Gruppen bearbeiten und Ergebnisse ihres Wissens auf wissenschaftlichem Niveau vermitteln. |
| BESONDERHEITEN UND<br>VORAUSSETZUNGEN               | <b>Art. 35</b> <sup>1</sup> Zugelassen werden Studierende mit einem Bachelor Minor im Umfang von mindestens 30 KP in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie.<br><br><sup>2</sup> Studienabschlüsse aus anderen Studienrichtungen und aus dem Ausland werden sur dossier beurteilt.<br><br><sup>3</sup> Zusatzleistungen in Form von Bedingungen und/oder Auflagen gemäss Artikel 5a RSL 05 werden individuell definiert.   |



STUDIENAUFBAU

**Art. 36** <sup>1</sup> Das Studienprogramm besteht aus folgenden Studienleistungen:

a Pflichtleistungen (15 KP):

- Master-Seminar
- schriftliche Arbeit

b Wahlpflichtleistungen (15 KP):

- ein Seminar
- Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Angebot der Sozialanthropologie und ATS im Umfang von 8 KP

<sup>2</sup> Der Aufbau des Studienprogramms und die Prüfungsmodalitäten sind in Anhang 1 dieses Studienplans dargestellt.

KOMPENSATION  
UNGENÜGENDER  
LEISTUNGSKONTROLLEN

**Art. 37** Im Studienprogramm können keine ungenügenden Leistungskontrollen kompensiert werden.

BESTEHENSNORM

**Art. 38** <sup>1</sup> Das Studienprogramm ist bestanden, wenn:

- a die Lehrveranstaltungen gemäss Artikel 36 Absatz 1 bestanden sind und
- b allfällige Auflagen mit genügender Note bewertet sind.

NOTE

**Art. 39** Für die Note des Studienprogramms gilt Artikel 44 Absatz 2 RSL 05.

**3. *Master-Studienprogramm Anthropologie des Transnationalismus und des Staates (ATS) (Major 90 KP)***

INHALTE UND  
AUSBILDUNGSZIELE

**Art. 40** <sup>1</sup> Das Studienprogramm befasst sich mit Transformationen der Gesellschaft, die im Zuge globaler Verflechtungen relevant werden. Dabei bilden miteinander verbundene Themenfelder wie Staat, Migration, Recht, Ökonomie, Religion und Politik den Fokus. Staatlichkeit und die damit einhergehenden Zirkulationsbewegungen wie Migration, internationale Rechtsregime, ökonomische Verkoppelungen sind Schwerpunkte der Übungen und Seminare zu diesem Programm. Dabei werden die Schwerpunkte des Instituts (wie Anthropologie der Arbeit, Migrationsforschung, Medien- und Rechtsanthropologie und Ökologie) besonders berücksichtigt, wodurch eine Spezialisierung im Fach angeboten wird.

<sup>2</sup> Absolventinnen und Absolventen können die Geschichte und zentrale Denkrichtungen des Faches verstehen und in unterschiedlichen Kontexten anwenden.

Sie können durch eine Spezialisierung in einem Teilgebiet des Faches Theorien überblicken und beurteilen und daraus wissenschaftliche Debatten verfolgen und kommentieren. Sie können Ergebnisse ihres Wissens vermitteln.

Sie können Teilgebiete des Faches wiedergeben und in eigenen Texten anwenden. Sie können dabei verschiedene wissenschaftliche Textsorten verfassen.

Sie können interdisziplinäre Ansätze verstehen und in Forschungen anwenden. Sie können Institutionen und translokale Forschungsfelder untersuchen.

Sie können selbständig Forschungsprozesse durchführen, wobei sie Fragen entwickeln, Methoden verstehen und anwenden, Theorien verstehen und reflektieren und in einer selbständigen schriftlichen (oder teilweise visuellen) Masterarbeit wiedergeben.

Sie können Netzwerke identifizieren und aufbauen sowie ihr Wissen spezialisiert verwalten.

#### BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN

**Art. 41** <sup>1</sup> Zugelassen werden Studierende mit einem Bachelorabschluss in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie einer schweizerischen oder ausländischen Universität.

<sup>2</sup> Zugelassen werden ausserdem Studierende mit einem Bachelor Minor im Umfang von mind. 60 KP in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie.

<sup>3</sup> Studienabschlüsse aus anderen Studienrichtungen und aus dem Ausland werden sur dossier beurteilt.

<sup>4</sup> Zusatzleistungen in Form von Bedingungen und/oder Auflagen gemäss Artikel 5a RSL 05 werden individuell definiert.

#### STUDIENAUFBAU

**Art. 42** <sup>1</sup> Das Studienprogramm besteht aus folgenden Studienleistungen:

a Pflichtleistungen (52 KP):

- drei Master-Kolloquien
- ATS-Vorlesung
- Datenerhebung mit Forschungsbericht
- Masterarbeit

b Wahlpflichtleistungen (38 KP):

- Seminare
- Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Angebot der Studienprogramme Sozialanthropologie und ATS im Umfang von 17 KP

<sup>2</sup> Der Aufbau des Studienprogramms ist im Anhang 1 dieses Studienplans dargestellt.

#### MASTERARBEIT

**Art. 43** <sup>1</sup> In der Abschlussphase ist eine Masterarbeit in der Gewichtung von 30 KP zu verfassen. (Anhang 1). Der Umfang der innerhalb von sechs Monaten zu verfassenden Masterarbeit beträgt zwischen 200 000 und 275 000 Zeichen. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt.

<sup>2</sup> Das Thema der Masterarbeit wird in Übereinstimmung mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt und ist so einzugrenzen, dass eine Ausarbeitung für Vollzeitstudierende innerhalb des vorgegebenen Zeitraums möglich ist.

<sup>3</sup> Für die Masterarbeit gelten Artikel 37ff. RSL 05.

|   |  |
|---|--|
| KOMPENSATION<br>UNGENÜGENDER<br>LEISTUNGSKONTROLLEN | <b>Art. 44</b> Im Studienprogramm können keine ungenügenden Leistungskontrollen kompensiert werden.  |
| BESTEHENSNORM                                       | <b>Art. 45</b> <sup>1</sup> Das Studienprogramm ist bestanden, wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>a die Lehrveranstaltungen gemäss Artikel 42 Absatz 1 bestanden sind,</li> <li>b die Masterarbeit mindestens mit der Note 4,0 bewertet ist,</li> <li>c allfällige Auflagen mit genügender Note bewertet sind.</li> </ul>  |
| NOTE  | <b>Art. 46</b> <sup>1</sup> Für die Note des Studienprogramms gilt Artikel 44 Absatz 1 RSL 05.<br><sup>2</sup> Für die Masterabschlussnote gilt Artikel 44 Absatz 3 RSL 05.  |
| WAHL DER MINOR                                      | <b>Art. 47</b> <sup>1</sup> Zum Major-Studienprogramm Anthropologie des Transnationalismus und des Staates sind alle an der Universität Bern im entsprechenden Umfang angebotenen Minor zugelassen. Die Verknüpfung von Major und Minor innerhalb derselben Studienrichtung ist dabei unzulässig (Ausnahme s. Absatz 2).<br><sup>2</sup> Die Studierenden des Major-Studienprogramms Anthropologie des Transnationalismus und des Staates haben jedoch die Möglichkeit, ein Minor-Studienprogramm in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie an einer anderen schweizerischen Universität abzuschliessen.   |
|   | <b>4. <i>Master Minor Anthropologie des Transnationalismus und des Staates (ATS) (30 KP)</i></b>   |
| INHALTE UND<br>AUSBILDUNGSZIELE                     | <b>Art. 48</b> <sup>1</sup> Das Studienprogramm vermittelt erweiterte Fachkenntnisse mit besonderer Berücksichtigung der Transformationen der Gesellschaft, die im Zuge globaler Verflechtungen auftreten. Dabei werden die Schwerpunkte des Instituts (wie Anthropologie der Arbeit, Migrationsforschung, Medien- und Rechtsanthropologie und Ökologie) besonders berücksichtigt, wodurch eine Spezialisierung im Fach angeboten wird.<br><sup>2</sup> Absolventinnen und Absolventen dieses Minor können thematische Felder der Anthropologie des Transnationalismus und des Staates verstehen und wiedergeben.<br>Sie können Fragestellungen zu aktuellen Themen des Transnationalismus eigenständig oder in Gruppen bearbeiten. Sie können Ergebnisse ihres Wissens vor diesem Hintergrund auf wissenschaftlichem Niveau vermitteln. |
| BESONDERHEITEN UND<br>VORAUSSETZUNGEN               | <b>Art. 49</b> <sup>1</sup> Zugelassen werden Studierende mit einem Bachelor Minor im Umfang von mindestens 30 KP in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie.<br><sup>2</sup> Studienabschlüsse aus anderen Studienrichtungen und aus dem Ausland werden sur dossier beurteilt.<br><sup>3</sup> Zusatzleistungen in Form von Bedingungen und/oder Auflagen gemäss Artikel 5a RSL 05 werden individuell definiert.   |

## STUDIENAUFBAU

**Art. 50** <sup>1</sup> Das Studienprogramm besteht aus folgenden Studienleistungen:

a Pflichtleistungen (12 KP):

- ATS-Vorlesung
- schriftliche Arbeit

b Wahlpflichtleistungen (18 KP):

- Seminare
- Wahlpflichtveranstaltung aus dem Angebot der Sozialanthropologie und ATS im Umfang von 4 KP

<sup>2</sup> Der Aufbau des Studienprogramms ist im Anhang 1 dieses Studienplans dargestellt.

## KOMPENSATION UNGENÜGENDER LEISTUNGSKONTROLLEN

**Art. 51** Im Studienprogramm können keine ungenügenden Leistungskontrollen kompensiert werden.

## BESTEHENSNORM

**Art. 52** <sup>1</sup> Das Studienprogramm ist bestanden, wenn:

- a die Lehrveranstaltungen gemäss Artikel 50 Absatz 1 bestanden sind,
- b allfällige Auflagen mit genügender Note bewertet sind.

## NOTE

**Art. 53** Für die Note des Studienprogramms gilt Artikel 44 Absatz 2 RSL 05.

### 5. **Spezialisiertes Master-Studienprogramm CREOLE- Cultural Differences and Transnational Processes (Mono 120 KP)**

## INHALTE UND AUSBILDUNGSZIELE

**Art. 54** <sup>1</sup> Das Studienprogramm vermittelt den Studierenden ein fundiertes Verständnis der Vernetzungen zwischen lokalen Lebenswelten und transnationalen sowie globalen sozialen und kulturellen Prozessen. Die Studierenden werden anhand von Theorien und praktischen Beispielen in drei Themenfeldern intensiv und spezialisiert ausgebildet: a) Neue Identitäten; b) Materielle Kultur und Konsumtion; c) Visuelle Kultur/Populäre Kulturen. Diese Themenfelder werden in Bezug auf transnationale Prozesse, kulturelle Diversität/Differenz sowie auf neue soziale Formationen unterrichtet.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienprogramms an der Universität Bern sind in der Lage, auf wissenschaftlich informierte Weise eigenständig oder in Teamarbeit Problemstellungen im Rahmen von Grundlagen- und/oder Auftragsforschung zu bearbeiten und konkret umzusetzen.

Das Studienprogramm vermittelt den Studierenden folgende wissenschaftliche Qualifikationen:

- Kompetenz zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten;
- ein fundiertes Verständnis der gesellschaftlichen Bedeutung transnationaler, interkultureller Vernetzungen;

- die Fähigkeiten, stattfindende soziokulturelle Prozesse in transnationalen Kontexten zu analysieren;
- Kompetenzen zur Anwendung entsprechender wissenschaftlicher Forschungsmethoden;
- Kompetenzen in der Problemfindung und -lösung;
- die Befähigung zur Kooperation und Kommunikation innerhalb transnationaler Netzwerke.

#### BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN

**Art. 55** <sup>1</sup> In einem akademischen Jahr werden bis zu 6 Studierende zugelassen. Die Entscheidung über die Aufnahme in das Masterprogramm obliegt dem Institut, diejenige über die Zulassung der Universitätsleitung.

<sup>2</sup> Der Studienbeginn ist nur im Herbstsemester möglich.

<sup>3</sup> Voraussetzung für die Zulassung ist ein Bachelorabschluss oder ein Bachelor Minor im Umfang von mind. 60 KP in der Studienrichtung Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie einer schweizerischen oder ausländischen Universität.

<sup>4</sup> Das Institut evaluiert die eingegangenen Bewerbungen. Kriterien für die Studienplatzvergabe sind der Notendurchschnitt, ein Aufnahmegespräch sowie ein Karriereplan.

<sup>5</sup> Zusatzleistungen in Form von Bedingungen und/oder Auflagen gemäss Artikel 5a RSL 05 werden individuell definiert.

<sup>6</sup> Im Rahmen des Studienprogramms werden die Lehrveranstaltungen überwiegend auf Englisch abgehalten oder in lokalen Sprachen der teilnehmenden Institute.

#### STUDIENAUFBAU

**Art. 56** <sup>1</sup> Das Studienprogramm setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- a Modul „Allgemeine Anthropologie“ (24 KP)
- b zwei Master-Kolloquien (6 KP)
- c Modul „Creole-Schwerpunkte“ (30 KP) mit den Schwerpunkten:
  - Neue Identitäten
  - Materielle Kultur und Konsumtion
  - Visuelle Kultur/Populäre Kultur
- d Erasmus-Modul (15 KP) (beinhaltet: Intensive Programme und Teaching Exchange Lehrveranstaltungen)
- e Datenerhebung mit Forschungsbericht (9 KP)
- f Forschungskolloquium/Forschungsseminar (6 KP)
- g Masterarbeit mit Fachprüfung (30 KP)

<sup>2</sup> Studierende erwerben mindestens 60 KP an der Universität Bern, davon entfallen 30 KP auf die Masterarbeit.

MASTERARBEIT UND  
FACHPRÜFUNG

**Art. 57** <sup>1</sup> In der Abschlussphase ist eine Masterarbeit in der Gewichtung von 30 KP zu verfassen (Anhang 1). Der Umfang der innerhalb von sechs Monaten zu verfassenden Masterarbeit beträgt zwischen 200 000 und 275 000 Zeichen. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt.

<sup>2</sup> Das Thema der Masterarbeit wird in Übereinstimmung mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt und ist so einzugrenzen, dass eine Ausarbeitung für Vollzeitstudierende innerhalb des vorgegebenen Zeitraums möglich ist.

<sup>3</sup> Die Masterarbeit von einer Dozentin oder Dozenten der Gastuniversität mitbetreut. Es besteht ein Recht auf bis zu 3 Stunden individueller Betreuung an der Gastuniversität.

<sup>4</sup> Die Masterarbeit wird in englischer Sprache verfasst.

<sup>5</sup> Ist der Notenvorschlag des Gutachtens für die Masterarbeit mindestens genügend, so findet eine mündliche Fachprüfung in Form einer Verteidigung der Masterarbeit statt.

<sup>6</sup> Die mündliche Fachprüfung dauert 30 Minuten und besteht aus Thesenpapier und einem Frage- bzw. Diskussionsteil.

<sup>7</sup> Eine ungenügende Fachprüfung kann einmal wiederholt werden.

<sup>8</sup> Die Note für die Masterarbeit berechnet sich zu 1/4 aus der Note für die Fachprüfung und zu 3/4 aus der Note für die Masterarbeit.

<sup>9</sup> Für die Masterarbeit und die Fachprüfung gelten Artikel 37ff. RSL 05.

KOMPENSATION  
UNGENÜGENDER LEISTUNGEN

**Art. 58** Alle Module müssen erfüllt sein. Sie gelten als erfüllt, wenn alle darin enthaltenen Veranstaltungen bestanden sind.

BESTEHENSNORM

**Art. 59** <sup>1</sup> Das Studienprogramm ist bestanden, wenn:

- a die Module gemäss Artikel 56 Absatz 1 bestanden sind,
- b die Masterarbeit mindestens mit der Note 4,0 bewertet ist,
- c allfällige Auflagen mit genügender Note bewertet sind.

NOTE

**Art. 60** <sup>1</sup> Für die Note des Studienprogramms gilt Artikel 44 Absatz 1 RSL 05.

<sup>2</sup> Für die Masterabschlussnote gilt Artikel 44 Absatz 3 RSL 05.

#### **IV. Rechtspflege**

BESCHWERDEVERFAHREN

**Art. 61** Es gelten die Bestimmungen des RSL 05.

## V. *Übergangs- und Schlussbestimmungen*

ÄNDERUNG DES  
STUDIENPLANS

**Art. 62** Die Änderungen des Studienplans unterliegen der Genehmigung durch die Universitätsleitung. Ausgenommen sind die Änderungen der Anhänge, die in der Kompetenz des Fakultätskollegiums liegen.

ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

**Art. 63** <sup>1</sup> Dieser Studienplan gilt für Studierende, die ab Herbstsemester 2016 am Institut für Sozialanthropologie zu studieren beginnen.

<sup>2</sup> Studierende, die gemäss dem „Studienplan Institut für Sozialanthropologie“ vom 1. Oktober 2005 studieren, schliessen ihr Studium nach dem genannten Studienplan ab.

INKRAFTTRETEN

**Art. 64** Dieser Studienplan ersetzt den „Studienplan Institut für Sozialanthropologie“ vom 1. Oktober 2005 und tritt am 1. August 2016 in Kraft.

Bern,

Im Namen der Philosophisch-historischen Fakultät  
Die Dekanin/Der Dekan:

*Von der Universitätsleitung genehmigt:*

Bern,

Der Rektor

### ***Änderungen***

#### *Inkrafttreten*

Änderung vom 20. November 2017, in Kraft am 1. August 2018

#### *Übergangsbestimmungen*

#### Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 20. November 2017

Studierenden, die bereits die Theorie-Wahlpflichtübung II belegt haben, wird dieser Kurs als Sachbereichs-/Regionalübung angerechnet.

## **Anhang 1: Aufbau der Studienprogramme und Leistungskontrollen**

### **1 Bachelor-Studienprogramm Sozialanthropologie**

#### **1.1 Bachelor Major Sozialanthropologie**

Folgende Leistungen sind zu erbringen und durch entsprechende Nachweise zu belegen. Diese werden gemäss Kapitel 5 dieses Anhangs überprüft und benotet.

##### **1.1.1 Pflichtleistungen**

- die Vorlesungen des Moduls zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie (bestehend aus den zwei Vorlesungen zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie und der Theorie-Wahlpflichtübungen);
- die Vorlesungen des viersemestrigen Moduls zu den Sachbereichen (bestehend aus den Vorlesungen zur Anthropologie der sozialen Beziehungen, zur politischen Anthropologie, zur Religionsanthropologie sowie zur ökonomischen Anthropologie);
- die Übung Einführung in die Sozialanthropologie, die im ersten Semester (HS) besucht werden soll;
- das Bachelor-Tutorium
- die Übung Methoden der Sozialanthropologie;
- das Forschungsmodul bestehend aus Forschungsübung I und II sowie der dazu gehörigen eigenständigen Datenerhebung mit Forschungsbericht;
- Die Theorie-Wahlpflichtübung (ab dem 4. Semester). Die Theorie-Wahlpflichtübung beschäftigt sich mit Schwerpunkten sozialanthropologischer Theorien (Abschluss des Moduls zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie).



### 1.1.2 Wahlpflichtbereich

- ein Seminar (kann ab dem fünften Semester besucht werden);
- vier Sachbereichs-/Regionalübungen (ab dem 2. Semester);
- das Fremdsprachenmodul (bestehend aus zwei konsekutiven Lehrveranstaltungen, die so früh als möglich besucht werden sollen. Fremdsprachmodule können auch ausserhalb des Instituts besucht werden, dafür werden 8KP angerechnet). Als Fremdsprache im Kontext dieses Studienprogramms gelten alle nichtgermanischen und nichtromanischen Sprachen. Es empfiehlt sich, eine Sprache zu wählen, die an den Instituten für Sozialanthropologie, Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie, Religionswissenschaft oder an der Institut für Sprachwissenschaft (Chinesisch) angeboten wird.
- Die Lektüreliste wird im 3. BA-Studienjahr geprüft. Bei der Liste handelt es sich um einen Pool, aus dem die Studierenden für die Prüfung ca. 1000 Seiten Lesestoff (ca. 5 Bücher) auswählen. Dabei sollen verschiedene Epochen und Richtungen berücksichtigt werden. In der mündlichen Prüfung sollen die KandidatInnen ausgehend von der Lektüre zeigen, dass sie über ein Gesamtverständnis der Sozialanthropologie verfügen und in der Lage sind, Zusammenhänge herzustellen.
- Im sechsten Semester wird die Bachelor-Arbeit verfasst. Sie soll aufzeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem Gebiet der Sozialanthropologie selbständig und wissenschaftlich begründet zu behandeln. Das Thema der Bachelor-Arbeit wird in Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt und kann auf der Datenerhebung der Forschungsübung aufbauen. Die Bachelor-Arbeit im Umfang zwischen 50 000 und 75 000 Zeichen ist thematisch so einzugrenzen, dass eine Ausarbeitung für Vollzeitstudierende in sechs Monaten möglich ist. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt.
- Die restlichen Lehrveranstaltungen des Wahlbereichs im Umfang von 15 KP. An den Wahlbereich kann, nach Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten, ein Praktikum angerechnet werden. Praktika werden pro Monat und 100% Arbeitszeit und zugehörigem Praktikumsbericht von mind. 5 Seiten mit 5 KP bewertet. Es können dafür 5, 7.5, 10, 12.5 oder 15 KP des Wahlbereichs eingesetzt werden.

### 1.1.3 Tabellarische Übersicht über den Bachelor Major Sozialanthropologie

|   | Anzahl | SWS | Punkte<br>für<br>1 SWS | Punkte | Total<br>Punkte |
|---|--------|-----|------------------------|--------|-----------------|
| <b>1. und 2. Semester</b>   |        |     |                        |        |                 |
| • eine Vorlesung des Moduls zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie (HS) | 1      | 2   | 2                      | 4      |                 |
| • zwei Vorlesungen des viersemestrigen Moduls zu den Sachbereichen (HS und FS)      | 2      | 2   | 2                      | 8      |                 |
| • die Übung Einführung in die Sozialanthropologie (HS)                              | 1      | 2   | 2.5                    | 5      |                 |
| • Tutorium (HS)   | 1      | 2   | 1                      | 2      |                 |
| • Fremdsprachenmodul  | 1      | 4   | 2                      | 8      |                 |
| • zwei Sachbereichs-/Regionalübungen (ab dem 2. Semester)                           | 2      | 2   | 2.5                    | 10     | 37              |
| <b>3. bis 6. Semester</b>   |        |     |                        |        |                 |
| <b>3. und 4. Semester</b>   |        |     |                        |        |                 |
| • eine Vorlesung des Moduls zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie (HS) | 1      | 2   | 2                      | 4      |                 |
| • zwei Vorlesungen des viersemestrigen Moduls zu den Sachbereichen (HS und FS)      | 2      | 2   | 2                      | 8      |                 |
| • Theorie-Wahlpflichtübung (ab dem 4. Semester)                                     | 1      | 2   | 2.5                    | 5      |                 |
| • Übung Methoden (HS)   | 1      | 2   | 2.5                    | 5      |                 |
| • Forschungsübung I (FS)  | 1      | 2   | 2.5                    | 5      |                 |
| • zwei Sachbereichs-/Regionalübungen  | 2      | 2   | 2.5                    | 10     | 37              |
| <b>5. Semester</b>  |        |     |                        |        |                 |
| • Forschungsübung II  | 1      | 2   | 2.5                    | 5      |                 |
| • eine Datenerhebung mit Forschungsbericht  | 1      |     |                        | 4      |                 |
| • ein Seminar (ab 5. Semester)  | 1      | 2   | 3.5                    | 7      | 16              |
| <b>6. Semester</b>  |        |     |                        |        |                 |
| • Lektüreprüfung  |        |     |                        | 5      |                 |
| • Bachelor-Arbeit (ab dem 5. Semester)  |        |     |                        | 10     | 15              |
| • Wahlbereich (s. RSL 05, Art. 14 <sup>3</sup> )                                    |        |     |                        |        | 15              |
| <b>Total ECTS-Punkte</b>  |        |     |                        |        | <b>120</b>      |
| <b>Bachelor</b>   |        |     |                        |        |                 |

## Bachelor Minor Sozialanthropologie

Folgende Leistungen sind zu erbringen und durch entsprechende Nachweise zu belegen. Diese werden gemäss Kapitel 5 dieses Anhangs überprüft und benotet.

Pflichtbereich:

- die zwei Vorlesungen des Moduls zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie;
- die vier Vorlesungen des Moduls zu den Sachbereichen (bestehend aus den Vorlesungen zur Anthropologie der sozialen Beziehungen, zur politischen Anthropologie, zur Religionsanthropologie sowie zur ökonomischen Anthropologie);
- die Übung Einführung in die Sozialanthropologie, die jeweils im HS angeboten wird und nach Möglichkeit im 1. Semester besucht werden soll.

Wahlpflichtbereich:

- vier Sachbereichs- oder Regionalübungen (ab dem 2. Semester), wahlweise kann auch eine Theorie-Wahlpflichtübung (ab dem 3. Semester) besucht werden;
- die ATS Vorlesung oder eine Wahlpflichtvorlesung, welche auf Masterebene angeboten wird (kann ab dem 4. Semester besucht werden)
- im letzten Jahr ist eine schriftliche Arbeit im Umfang zwischen 35 000 und 50 000 Zeichen zu verfassen, deren Thema in Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt wird.

### 1.1.4 Tabellarische Übersicht über den Bachelor Minor Sozialanthropologie

|  | Anzahl                   | SWS | Punkte für 1 SWS | Total Punkte |
|--|--------------------------|-----|------------------|--------------|
| • zwei Vorlesungen des Moduls zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie (je HS)               | 2                        | 2   | 2                | <b>8</b>     |
| • vier Vorlesungen des Moduls zu den Sachbereichen (über vier Semester)                                | 4                        | 2   | 2                | <b>16</b>    |
| • die Übung Einführung in die Sozialanthropologie (HS)   | 1                        | 2   | 2.5              | <b>5</b>     |
| • Vier Sachbereichs- oder Regionalübungen bzw. Theorie-Wahlpflichtübungen (ab dem 2. bzw. 3. Semester) | 3                        | 2   | 2.5              | <b>20</b>    |
| • Die ATS Vorlesung oder eine Wahlpflichtvorlesung (ab dem 4. Semester)                                | 1                        | 2   | 2                | <b>4</b>     |
| • eine schriftliche Arbeit   | 1                        |     |                  | <b>7</b>     |
|  | <b>Total ECTS-Punkte</b> |     |                  | <b>60</b>    |
| <b>Bachelor</b>  |                          |     |                  |              |

## Bachelor-Studienprogramm Sozialanthropologie im Umfang von 30 KP (Minor)

Folgende Leistungen sind zu erbringen und durch entsprechende Nachweise zu belegen. Diese werden gemäss Kapitel 5 dieses Anhangs überprüft und benotet.

Pflichtbereich:

- die zwei Vorlesungen des Moduls zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie;
- drei der vier Vorlesungen des Moduls zu den Sachbereichen (bestehend aus den Vorlesungen zur Anthropologie der sozialen Beziehungen, zur politischen Anthropologie, zur Religionsanthropologie sowie zur ökonomischen Anthropologie).

Wahlpflichtbereich:

- zwei Sachbereichs/Regionalübungen ab dem 2. Semester, wahlweise können ab dem 4. Semester auch Theorie-Wahlpflichtübungen besucht werden.

### 1.1.5 Tabellarische Übersicht über das Bachelorangebot Sozialanthropologie im Umfang von 30 KP

|  | Anzahl                   | SWS | Punkte für 1 SWS | Total Punkte |
|--|--------------------------|-----|------------------|--------------|
| • zwei Vorlesungen des Moduls zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie (jeweils HS)          | 2                        | 2   | 2                | 8            |
| • drei Vorlesungen des viersemestrigen Moduls zu den Sachbereichen                                     | 3                        | 2   | 2                | 12           |
| • zwei Sachbereichs- oder Regionalübungen oder Theorie-Wahlpflichtübungen (ab dem 2. bzw. 4. Semester) | 2                        | 2   | 2.5              | 10           |
|  | <b>Total ECTS-Punkte</b> |     |                  | <b>30</b>    |
| <b>Bachelor</b>  |                          |     |                  |              |

## 2 Master-Studienprogramm Sozialanthropologie (MASA)

### 2.1 Master Major Sozialanthropologie

Folgende Leistungen sind zu erbringen und durch entsprechende Nachweise zu belegen. Diese werden gemäss Kapitel 5 dieses Anhangs überprüft und benotet.

- Das MASA-Seminar „Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie“ im Verlauf der ersten drei Master-Semester (wenn das MASA Seminar schon im BA besucht wurde, muss es nicht nochmals besucht werden, der Wahlpflichtbereich erhöht sich dann um 7 KP auf 21 KP);
- drei Seminare im Verlauf der ersten drei Semester;
- drei Semester Masterkolloquium. Durch den Besuch des Kolloquiums sollen sich die Studierenden schon frühzeitig mit ihrer Masterforschung auseinandersetzen und diese in Begleitung von Dozierenden und Studierenden durchführen; der Besuch der Kolloquien soll auf die unterschiedlichen Forschungsphasen verteilt werden (Themenfindung, Konzeption, Datenauswertung).
- Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Angebot des Master Sozialanthropologie und ATS im Umfang von 14 KP: Vorlesungen; Seminare; Sachbereichs/Regionalübungen; nichtgermanische, nichtromanische Sprachkurse (auch von ausserhalb des Instituts); einmal das Institutskolloquium (3 KP). Nach Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten kann ein Praktikum im Umfang von 5 KP angerechnet werden. Das Praktikum muss bei vollem Beschäftigungsgrad mindestens einen Monat dauern (oder ein Äquivalent davon) und mit einem Praktikumsbericht von mindestens 5 S. abgeschlossen werden;
- eine Datenerhebung im dritten Semester;
- die Master-Arbeit. Das Thema der Master-Arbeit wird in Übereinstimmung mit der betreuenden Dozentin bzw. dem betreuenden Dozenten festgelegt. Die Master-Arbeit im Umfang zwischen 200 000 und 275 000 Zeichen ist thematisch so einzugrenzen, dass sie in sechs Monaten verfasst werden kann. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt. Es wird empfohlen, die Datenerhebung in die Master-Arbeit einzubauen.

**2.1.1 Tabellarische Übersicht über den Master Major Sozialanthropologie**

|  | Anzahl | SWS | Punkte<br>für<br>1 SWS   | Total Punkte |
|--|--------|-----|--------------------------|--------------|
| <b>7. – 9. Semester</b>                    |        |     |                          |              |
| • das MASA-Seminar* „Aktuelle Debatten...“ | 1      | 2   | 3.5                      | <b>7</b>     |
| • drei Seminare                            | 3      | 2   | 3.5                      | <b>21</b>    |
| • Masterkolloquium über drei Semester      | 3      | 2   | 1.5                      | <b>9</b>     |
| • Wahlpflichtveranstaltungen               |        |     |                          | <b>14</b>    |
| <b>9. Semester</b>                         |        |     |                          |              |
| • Datenerhebung mit Forschungsbericht      |        |     |                          | <b>9</b>     |
| <b>10. Semester</b>                        |        |     |                          |              |
| • Master-Arbeit                            |        |     |                          | <b>30</b>    |
|  |        |     | <b>Total ECTS-Punkte</b> | <b>90</b>    |
| <b>Master</b>                              |        |     |                          |              |

\* Falls das MASA Seminar bereits im BA absolviert wurde, muss es im Master nicht mehr besucht werden; in diesem Fall erhöht sich der Umfang der Wahlpflichtveranstaltungen auf 21 KP.

## 2.2 Master Minor Sozialanthropologie

Folgende Leistungen sind zu erbringen und durch entsprechende Nachweise zu belegen. Diese werden gemäss Kapitel 5 dieses Anhangs überprüft und benotet.

- das MASA Seminar „Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie“
- ein Seminar
- Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Angebot des Master Sozialanthropologie und ATS im Umfang von 8 KP: Seminar, Sachbereichs-/Regionalübungen, Wahlpflichtvorlesungen, Praktikum für 5 KP. Das Praktikum muss bei vollem Beschäftigungsgrad mindestens einen Monat dauern (oder ein Äquivalent davon) und mit einem Praktikumsbericht von mindestens 5 S. abgeschlossen werden
- eine schriftliche Arbeit im Umfang zwischen 35 000 und 50 000 Zeichen, die im zweiten Jahr zu verfassen ist. Das Thema wird in Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt.

### 2.2.1 Tabellarische Übersicht über den Master Minor Sozialanthropologie

|   | Anzahl                   | SWS | Punkte<br>für<br>1 SWS | Total<br>Punkte |
|---|--------------------------|-----|------------------------|-----------------|
| <b>7. – 10. Semester</b>                  |                          |     |                        |                 |
| • das MASA-Seminar *Aktuelle Debatten...“ | 1                        | 2   | 3.5                    | 7               |
| • ein Seminar                             | 1                        | 2   | 3.5                    | 7               |
| • Wahlpflichtveranstaltungen              |                          |     |                        | 8               |
| • eine schriftliche Arbeit                | 1                        |     |                        | 8               |
|   | <b>Total ECTS-Punkte</b> |     |                        | <b>30</b>       |
| <b>Master</b>                             |                          |     |                        |                 |

### **3 Master-Studienprogramm Anthropologie des Transnationalismus und des Staates (ATS)**

#### **3.1 Master Major ATS**

Folgende Leistungen sind zu erbringen und durch entsprechende Nachweise zu belegen. Diese werden gemäss Kapitel 5 dieses Anhangs überprüft und benotet.

- die ATS-Vorlesung im Verlauf der ersten drei Master-Semester (wenn die ATS-Vorlesung schon im BA besucht wurde, muss keine weitere besucht werden, der Wahlpflichtbereich erhöht sich dann um 4 KP auf 21 KP);
- zwei Seminare ATS im Verlauf der ersten drei Semester;
- ein weiteres Seminar ATS oder MASA im Verlauf der ersten drei Semester;
- drei Semester Masterkolloquium. Durch den Besuch des Kolloquiums sollen sich die Studierenden schon frühzeitig mit ihrer Masterforschung auseinandersetzen und diese in Begleitung von Dozierenden und Studierenden durchführen; der Besuch der Kolloquien soll auf die unterschiedlichen Forschungsphasen verteilt werden (Themenfindung, Konzeption, Auswertung der Daten).
- Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Angebot des Master Sozialanthropologie und ATS im Umfang von 17 KP: Vorlesungen; Seminare; Sachbereichs/Regionalübungen; nichtgermanische, nichtromanische Sprachkurse (auch von ausserhalb des Instituts); einmal das Institutskolloquium (3 KP). Nach Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten kann ein Praktikum im Umfang von 5 KP angerechnet werden. Das Praktikum muss bei vollem Beschäftigungsgrad mindestens einen Monat dauern (oder ein Äquivalent davon) und mit einem Praktikumsbericht von mindestens 5 Seiten abgeschlossen werden;
- Datenerhebung im dritten Semester;
- die Master-Arbeit. Das Thema der Master-Arbeit wird in Übereinstimmung mit der betreuenden Dozentin oder dem betreuenden Dozenten festgelegt. Die Master-Arbeit im Umfang zwischen 200 000 und 275 000 Zeichen ist thematisch so einzugrenzen, dass sie in sechs Monaten verfasst werden kann. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt. Es wird empfohlen, die Datenerhebung in die Master-Arbeit einzubauen.



**3.1.1 Tabellarische Übersicht über den Master Major ATS**

|                                       | Anzahl | SWS | Punkte<br>für<br>1 SWS   | Total<br>Punkte |
|---------------------------------------|--------|-----|--------------------------|-----------------|
| <b>7. – 9. Semester</b>               |        |     |                          |                 |
| • die ATS-Vorlesung                   | 1      | 2   | 2                        | <b>4</b>        |
| • zwei Seminare ATS                   | 2      | 2   | 3.5                      | <b>14</b>       |
| • ein Seminar ATS oder MASA           | 1      | 2   | 3.5                      | <b>7</b>        |
| • Masterkolloquium über drei Semester | 3      | 2   | 1.5                      | <b>9</b>        |
| • Wahlpflichtveranstaltungen*         |        |     |                          | <b>17</b>       |
| <b>9. Semester</b>                    |        |     |                          |                 |
| • Datenerhebung mit Forschungsbericht |        |     |                          | <b>9</b>        |
| <b>10. Semester</b>                   |        |     |                          |                 |
| • Master-Arbeit                       |        |     |                          | <b>30</b>       |
|                                       |        |     | <b>Total ECTS-Punkte</b> | <b>90</b>       |
| <b>Master</b>                         |        |     |                          |                 |

\* Falls die ATS-Vorlesung bereits im BA absolviert wurde, muss sie im MA nicht mehr besucht werden; in diesem Fall erhöht sich der Umfang der Wahlpflichtveranstaltungen auf 21 KP

### 3.2 Master Minor ATS

Folgende Leistungen sind zu erbringen und durch entsprechende Nachweise zu belegen. Diese werden gemäss Kapitel 5 dieses Anhangs überprüft und benotet.

- die ATS-Vorlesung.
- zwei Seminare ATS (oder eines ATS und eines MASA).
- eine Wahlpflichtveranstaltung im Umfang von mind. 4 KP (Hier kann auch ein Praktikum für 5 KP angerechnet werden. Das Praktikum muss bei vollem Beschäftigungsgrad mindestens einen Monat dauern (oder ein Äquivalent davon) und mit einem Praktikumsbericht von mindestens 5 S. abgeschlossen werden).
- eine schriftliche Arbeit, die im zweiten Jahr im Umfang zwischen 35 000 und 50 000 Zeichen zu verfassen ist. Das Thema wird in Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt.

#### 3.2.1 Tabellarische Übersicht über den Master Minor Sozialanthropologie

|  | Anzahl                   | SWS | Punkte<br>für<br>1 SWS | Total<br>Punkte |
|--|--------------------------|-----|------------------------|-----------------|
| <b>7. – 10. Semester</b>   |                          |     |                        |                 |
| • die ATS-Vorlesung  | 1                        | 2   | 2                      | 4               |
| • zwei Seminare ATS oder eines ATS<br>und eines Master Sozialanthropologie | 2                        | 2   | 3.5                    | 14              |
| • eine Wahlpflichtveranstaltung  | 1                        |     |                        | 4               |
| • eine schriftliche Arbeit   | 1                        |     |                        | 8               |
|  | <b>Total ECTS-Punkte</b> |     |                        | <b>30</b>       |
| <b>Master</b>  |                          |     |                        |                 |

## 4 Master Mono Studienprogramm Cultural Differences and Transnational Processes (CREOLE)

Folgende Leistungen sind zu erbringen und durch entsprechende Nachweise zu belegen. Diese werden gemäss Kapitel 4 dieses Anhangs überprüft und benotet.

- Zwei Semester Masterkolloquium. Durch den Besuch des Kolloquiums sollen sich die Studierenden schon frühzeitig mit ihrer Masterforschung auseinandersetzen.
- Das Modul „Allgemeine Anthropologie“ besteht aus Seminaren und Sachbereichs-/Regionalübungen aus dem Angebot der Sozialanthropologie der Universität Bern oder den Partnerinstituten im Umfang von 24 KP. Im Modul können ausserdem nichtgermanische, nichtromanische Sprachkurse im Umfang von 8 KP (auch von ausserhalb des Instituts); einmal das Institutskolloquium (3 KP) und nach Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten ein Praktikum im Umfang von 5 KP angerechnet werden. Das Praktikum muss bei vollem Beschäftigungsgrad mindestens einen Monat dauern (oder ein Äquivalent davon) und mit einem Praktikumsbericht von mindestens 5 Seiten abgeschlossen werden.
- Im Modul „Creole-Schwerpunkte“ müssen Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 KP, aus dem Angebot der Universität Bern, vor allem aber an der Gastuniversität, als Creole-Kurse deklariert, belegt werden. Es müssen Lehrveranstaltungen zu mindestens zwei der drei Schwerpunkte belegt werden.
  - Neue Identitäten,
  - Materielle Kultur und Konsumtion,
  - Visuelle Kultur/Populäre Kultur
- Erasmus Modul zu 15 KP, bestehend aus dem Intensiv-Programm zu 10 KP nach dem 2. Semester und 1-2 Teacher Exchange Veranstaltungen zu mindestens 5 ECTS an der Gastuniversität.
- Datenerhebung im dritten Semester an der Gastuniversität.
- Forschungskolloquium oder Forschungsseminar an der Gastuniversität zu 6 ECTS
- die Master-Arbeit mit integrierter mündlicher Prüfung (Verteidigung). Das Thema der Master-Arbeit wird in Übereinstimmung mit der betreuenden Dozentin bzw. dem betreuenden Dozenten festgelegt, muss in englischer Sprache verfasst werden und muss aus einem der drei Schwerpunkte gewählt werden:
  - Neue Identitäten,
  - Materielle Kultur und Konsumtion,
  - Visuelle Kultur/Populäre Kultur

Die Master-Arbeit im Umfang zwischen 200 000 und 275 000 Zeichen ist thematisch so einzugrenzen, dass sie in sechs Monaten verfasst werden kann. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt. Es wird empfohlen, die Datenerhebung in die Master-Arbeit einzubauen. Da sich die Studierenden während des Schreibens der

Masterarbeit an der Gastuniversität befinden, werden Ihnen von dort 20 Kreditpunkte ausgewiesen. Diese können im Diploma Supplement nicht zusätzlich ausgewiesen werden, sind jedoch in den 30 ECTS für die Masterarbeit mit integrierter mündlicher Prüfung enthalten.

#### 4.1.1 3.1 Tabellarische Übersicht über den Master Mono CREOLE

|   | Anzahl | SWS | Punkte<br>für<br>1 SWS | Punkte | Total<br>Punkte |
|---|--------|-----|------------------------|--------|-----------------|
| <b>1.-2. Semester</b>   |        |     |                        |        |                 |
| Modul Allgemeine Anthropologie und Kolloquien:                    |        |     |                        |        |                 |
| • Masterkolloquium über zwei Semester                             | 2      | 2   | 1.5                    | 6      |                 |
| • Modul „Allgemeine Anthropologie“                                |        |     |                        | 24     | 30              |
| • Modul „Creole-Schwerpunkte“                                     |        |     |                        |        | 30              |
| Erasmus Modul:  |        |     |                        |        |                 |
| • Intensiv-Programm (nach 2 Semestern)                            | 1      | 4   | 2.5                    | 10     |                 |
| • Lehrveranstaltungen Teaching Exchange                           | 2      | 2   | 2.5                    | 5      | 15              |
| <b>3. + 4. Semester</b>   |        |     |                        |        |                 |
| • Datenerhebung mit Forschungsbericht                             |        |     |                        | 9      |                 |
| • Forschungskolloquium/Forschungsseminar                          |        |     |                        | 6      | 15              |
| • Masterarbeit mit integrierter mündlicher Prüfung (Verteidigung) |        |     |                        |        | 30              |
| <b>Total ECTS-Punkte</b>  |        |     |                        |        | <b>120</b>      |
| <b>Master</b>   |        |     |                        |        |                 |

## 5 Modalitäten der Leistungskontrollen

Zu den Leistungen, die von Studierenden in den einzelnen Lehrveranstaltungen erbracht werden, gehören regelmässige und aktive Teilnahme, Referate, schriftliche Arbeiten sowie mündliche und schriftliche Prüfungen.

Den Studierenden müssen die Voraussetzungen für die Noten vor Semester- oder Modulbeginn schriftlich mitgeteilt werden oder elektronisch zugänglich sein (z.B. auf Ilias).

### 1. Leistungsanforderungen

Für die Leistungsanforderungen gilt gemäss RSL (Art. 11) folgender Grundsatz:

1 KP entspricht einem Arbeitsaufwand von total 25–30 Std. bzw. 2 Std. pro Semesterwoche.

#### Übungen: 5 KP

- 1 KP: Präsenz
- 2 KP: Lektüre/wöchentliche Vorbereitung: 20–30 Seiten pro Sitzung
- 1 KP: Beiträge (z.B. Exzerpte, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Sitzungsleitung)
- 1 KP: schriftliche Leistungüberprüfungen (z.B. Essay, Exzerpte, Forschungsexposé, Rezension, Prüfungen)

#### Vorlesungen: 4 KP

- 1 KP: Präsenz
- 2 KP: Lektüre/wöchentliche Vorbereitung: ca. 20–30 Seiten pro Sitzung
- 1 KP: schriftliche Leistungüberprüfungen (z.B. Essay, Exzerpte, Prüfungen)

#### Seminare: 7 KP

- 1 KP: Präsenz
- 3 KP: Lektüre/wöchentliche Vorbereitung: 30–40 Seiten pro Sitzung
- 1 KP: Beiträge (z.B. Exzerpte, Referate, Thesenpapiere, Rezensionen, Sitzungsleitung)
- 2 KP: schriftliche Leistungüberprüfungen (z.B. Essay, Exzerpte, Forschungsexposé, Rezension, Prüfungen)

#### BA-Tutorium „Arbeitsweisen der Sozialanthropologie“: 2 KP

- 1KP: Präsenz
- 1KP: Beiträge (kleinere schriftliche Arbeiten sowie aktive Diskussionsbeteiligung)

#### Master-Kolloquien: 3 KP

- 1 KP: Präsenz
- 1 KP: Präsentation des eigenen Projekts
- 1 KP: Lesen und Kommentieren der anderen Projekte

#### Sprachkurse: 4 KP

- 1 KP: Präsenz
- 2 KP: Spracherwerb
- 1 KP: schriftliche Leistungsüberprüfung

#### Intensiv-Programm: 10KP

- 3 KP: Präsenz
- 2 KP: Lektüre/Vorbereitung
- 3 KP: Beiträge (Referat), mündliche Mitarbeit
- 2 KP: schriftliche Leistungsüberprüfung (Reflexionspapier)

**Teaching Exchange: 2.5 ECTS**

- 0.5 KP: Präsenz
- 1 KP: Lektüre/Vorbereitung
- 1 KP: schriftliche Leistungskontrolle

**2. Leistungsüberprüfung**

Die Veranstaltungen (auch in Modulen) werden grundsätzlich nach jeweils einem Semester geprüft. Modulveranstaltungen, deren Teile inhaltlich nicht voneinander getrennt werden können (Forschungsübungen und Datenerhebung) werden zusammenfassend nach jeweils zwei Semestern bzw. am Ende des Moduls geprüft.

Das Bachelor-Tutorium und das Master-Kolloquium werden nicht benotet.

In den einzelnen Lehrveranstaltungstypen werden in der Regel nur die schriftlichen Leistungselemente benotet – Beiträge werden zum Aufrunden oder Abrunden der Note beigezogen.

Die Noten werden den Studierenden nach Lehrveranstaltungsende schriftlich mitgeteilt oder in elektronischer Form zugänglich gemacht.

Neben den Noten haben die Studierenden ein Anrecht auf ein detailliertes mündliches oder schriftliches Feedback der oder des Unterrichtenden.

**3. Erläuterungen****Essay**

Inhaltlich soll ein Essay an den thematischen Vorgaben der besuchten Veranstaltung ausgerichtet sein. Studierende sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, ein Thema in Essayform wissenschaftlich abzuhandeln gemäss dem Schema: Einleitende Fragestellung, Stoffbehandlung, Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis. Ein Essay kann sich an den bereits während der Veranstaltung erbrachten Beiträgen orientieren, sollte jedoch über diese hinausgehen (Zusatzlektüre). Ein Essay zu einer Übung sollte 8000 – 10 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), ein Essay zu einem Seminar 15 000–25 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen.

**Vorbereitung und Arbeitsformen bei den Lehrveranstaltungen**

Die Lektüre wird normalerweise elektronisch zu Beginn des akademischen Semesters (1.2. bzw. 1.8.) zur Verfügung gestellt. Veranstaltungsprogramme werden in jedem Fall per 1.2. bzw. 1.8. bereitgestellt, die Art der Leistungsüberprüfung wird spätestens zu Semesterbeginn schriftlich bekannt gegeben.

In Übungen und Seminaren werden vielfältige Arbeitsformen verwendet: Diskussionen, Moderationen, kleine praktische Übungen, Arbeit mit Texten, längere Inputs von Dozierenden. Studentische Referate sollen nicht länger als 30 Minuten dauern.

## **Anhang 2: Module für andere Studienprogramme**

Das Institut für Sozialanthropologie bietet folgende Module für andere Bachelor- und Master-Studienprogramme an:

- die beiden Vorlesungen zur Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie, auch einzeln belegbar;
- das viersemestrige Vorlesungsmodul zu den Sachbereichen (bestehend aus den Vorlesungen zur Anthropologie der sozialen Beziehungen, zur politischen Anthropologie, zur Religionsanthropologie sowie zur ökonomischen und ökologischen Anthropologie); oder Teile davon;
- die ATS-Vorlesung.
- Sprachen werden in einjährigen Modulen angeboten (8 KP pro Modul).
- Regionale Module werden gelegentlich angeboten und gezielt für andere Studienprogramme geöffnet.
- die Veranstaltung „Ethnography – intensive Method’s Course“, die jährlich auf Masterebene angeboten wird.

\* \* \* \* \*

Dieser Anhang tritt am ..... in Kraft.

Übergangsbestimmungen:

Studierenden, die bereits die Theorie-Wahlpflichtübung II belegt haben, wird dieser Kurs als Sachbereichs-/Regionalübung angerechnet.